

A large, stylized graphic in white. It features a large letter 'Q' on the left, followed by three vertical bars of varying heights representing the Roman numeral 'III', and the number '10' on the right. The 'Q' has a short tail at the bottom right.

Quartalsfinanzbericht zum 3. Quartal,
1. Januar bis 30. September 2010

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.152,6	962,3	19,8	3.330,2	3.070,8	8,4
Umsatz	1.124,7	1.060,8	6,0	3.128,0	3.219,2	-2,8
Auftragsbestand	2.423,7	2.312,2	4,8	2.423,7	2.312,2	4,8
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	117,6	111,7	5,3	294,0	285,9	2,8
in % vom Umsatz	10,5	10,5	-	9,4	8,9	-
EBITDA	86,7	87,9	-1,4	246,8	246,9	-0,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	92,6	87,2	6,1	216,9	214,5	1,1
in % vom Umsatz	8,2	8,2	-	6,9	6,7	-
EBIT	61,1	63,5	-3,8	169,1	175,4	-3,6
in % vom Umsatz	5,4	6,0	-	5,4	5,4	-
EBT	49,5	49,3	0,5	128,0	133,3	-4,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	35,3	36,0	-1,9	91,3	97,3	-6,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,0	-1,2	96,8	0,0	-1,4	-
Konzernergebnis	35,3	34,8	1,3	91,3	96,0	-4,9
Vermögenslage						
Bilanzsumme	4.965,9	4.693,2	5,8	4.965,9	4.693,2	5,8
Konzern-Eigenkapital	1.829,7	1.471,8	24,3	1.829,7	1.471,8	24,3
in % der Bilanzsumme	36,8	31,4	-	36,8	31,4	-
Working Capital (Stichtag) ¹	566,4	656,9	-13,8	566,4	656,9	-13,8
Working Capital (Durchschnitt) ²	-	-	-	564,3	801,4	-29,6
in % vom Umsatz ³	-	-	-	13,1	17,2	-
Nettoverschuldung ^{4/5}	97,4	214,1	-54,5	97,4	214,1	-54,5
Gearing in % ^{4/6}	5,3	14,5	-	5,3	14,5	-
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41,5	99,5	-58,2	40,9	225,7	-81,9
Capital Employed (Stichtag) ⁷	2.940,0	2.802,0	4,9	2.940,0	2.802,0	4,9
Capital Employed (Durchschnitt) ²	-	-	-	2.906,4	2.932,6	-0,9
ROCE in % ^{2/8/9}	-	-	-	11,5	13,4	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ^{2/8/10}	-	-	-	19,5	20,6	-
Sachinvestitionen	15,8	22,1	-28,5	46,4	86,2	-46,1
Mitarbeiter (Stichtag) ¹¹	20.421	20.708	-1,4	20.421	20.708	-1,4
Aktie ¹²						
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,19	0,19	-	0,49	0,53	-6,5
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	-	0,00	-0,01	-
Ergebnis je Aktie	0,19	0,19	-	0,49	0,52	-5,2
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-	183,8	183,8	-

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

2) Durchschnitt der letzten 12 Monate

3) Working Capital im Durchschnitt / Umsatz der letzten 12 Monate

4) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

5) Nettoverschuldung = Kreditverbindlichkeiten - Zahlungsmittel - Wertpapiere

6) Gearing = Nettoverschuldung / Konzern-Eigenkapital

7) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

8) ROCE = EBIT vor Restrukturierung im Durchschnitt der letzten 12 Monate / Capital Employed (Durchschnitt)

9) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

10) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

11) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

in EUR

Lagebericht	4	Rahmenbedingungen
	5	Unternehmenssituation
	19	Ausblick
	21	Die Aktie
Konzernabschluss	24	Bilanz
	26	Gewinn- und Verlustrechnung/ Gesamtergebnisrechnung
	30	Kapitalflussrechnung
	31	Eigenkapitalpiegel
	32	Anhang

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise offen gelegten strukturellen Probleme sind noch nicht überwunden. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute stellen in ihrem Herbstgutachten fest, dass sich im Verlauf des Jahres 2010 die Erholung der Weltwirtschaft verlangsamt hat. So habe in den USA und in Japan die Konjunktur nach einer starken Expansion im Winterhalbjahr schon im Frühjahr deutlich an Fahrt verloren. Für den Euroraum zeichne sich ab, dass der im zweiten Quartal recht hohe Produktionszuwachs in der zweiten Jahreshälfte deutlich nachlassen werde. Auch in den Schwellenländern expandiere die Produktion seit dem Frühjahr weniger kräftig. Allerdings habe die Industrieproduktion in Asien und in Lateinamerika den Wachstumspfad der vergangenen Jahre schon im Frühjahr wieder erreicht, während sie in den Industrieländern noch weit von ihrem Vorkrisentrend entfernt sei.

Für Deutschland erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 3,5 Prozent für das Jahr 2010 und um 2,0 Prozent im Jahr 2011. In der Europäischen Union bleibe die Erholung verhalten, vor allem aufgrund der dämpfenden Wirkungen der restriktiven Finanzpolitik. Auch in den USA sei ein kräftiger Aufschwung vorerst nicht in Sicht, weil die strukturellen Probleme fortbeständen.

Alles in allem dürfte nach dieser Prognose das weltweite Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,7 Prozent und im nächsten Jahr um 2,8 Prozent expandieren. Der Welthandel werde 2010 im Vorjahresvergleich um 12 Prozent zulegen. Nächstes Jahr dürfte der Anstieg 6,8 Prozent betragen, was etwa dem Durchschnitt der vergangenen zwei Jahrzehnte entspricht.

Der reale Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in den ersten acht Monaten des Jahres um 35 Prozent gewachsen. Dabei ist zunehmend auch das Inlandsgeschäft am Aufschwung beteiligt. Für 2010 wird ein realer Anstieg der Produktion um 6 Prozent erwartet. Damit würde die Branche wieder das Niveau des Jahres 2005 erreichen.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

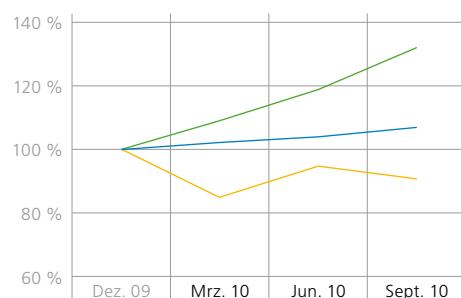
Der Auftragseingang hat sich im dritten Quartal 2010 auf dem Niveau des zweiten Quartals stabilisiert und damit fast wieder das Niveau des dritten Quartals 2008 erreicht, dem letzten Quartal vor der Krise. Gegenüber dem Tiefpunkt im dritten Quartal 2009 hat er bereits wieder um rund 20 Prozent zugelegt. Damit konnte zum zweiten Mal in Folge seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise das Vergleichsquarter des Vorjahres deutlich übertroffen werden.

In den ersten neun Monaten 2010 übertraf der Auftragseingang mit 3.330,2 Mio. EUR das Vorjahr (3.070,8 Mio. EUR) um 8,4 Prozent. Der Zuwachs ergab sich insbesondere im Bereich der mittleren Aufträge mit einem Volumen zwischen 1 und 5 Mio. EUR, die um 39 Prozent zugelegt haben.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	115,0	94,9	21,2	332,2	290,9	14,2
GEA Heat Exchangers	404,1	365,0	10,7	1.106,8	1.117,4	-0,9
GEA Mechanical Equipment	191,9	158,6	21,0	558,6	515,7	8,3
GEA Process Engineering	321,7	254,0	26,6	996,4	813,7	22,5
GEA Refrigeration Technologies	148,9	114,3	30,3	427,0	396,4	7,7
Summe	1.181,6	986,7	19,8	3.421,1	3.134,1	9,2
Sonstige und Konsolidierung	-29,0	-24,3	-19,0	-90,9	-63,2	-43,7
GEA Group	1.152,6	962,3	19,8	3.330,2	3.070,8	8,4

Auftragseingang GEA Group: 3.330,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3.070,8 Mio. EUR)

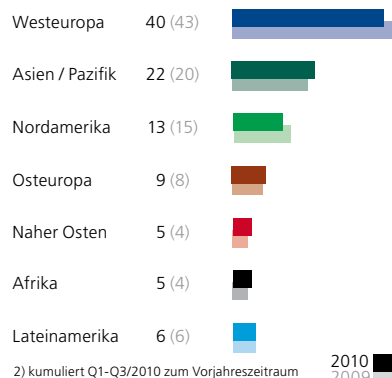
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke — Energie
— Klima und Umwelt

1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

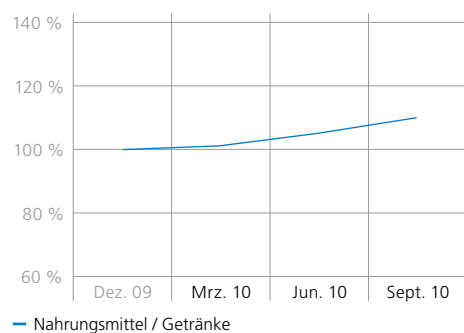
GEA Farm Technologies

Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,2 Prozent auf 115,0 Mio. EUR gestiegen. Die leichte Erholung des Milchpreises seit dem Tiefststand im Sommer 2009 setzte sich weiter fort. In den traditionellen Märkten für Melksysteme und Stalleinrichtungen (Europa und Nordamerika) hat die Nachfrage insgesamt leicht angezogen, wobei der Preisdruck allerdings unverändert anhielt. Positiv entwickelten sich auch die Märkte in Brasilien und China.

In den ersten neun Monaten ist der Auftragseingang des Segments um 14,2 Prozent auf 332,2 Mio. EUR gewachsen.

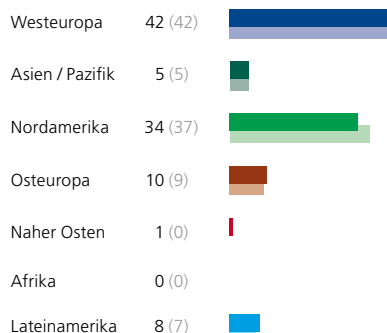
Auftragseingang GEA Farm Technologies: 332,2 Mio. EUR (Vorjahr: 290,9 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

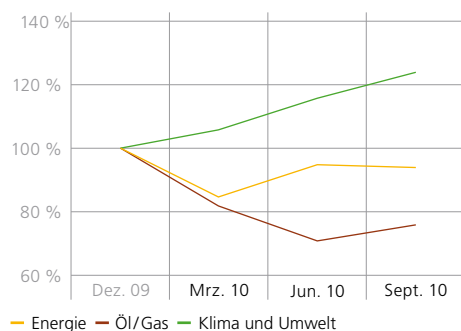
GEA Heat Exchangers

Im Segment GEA Heat Exchangers stieg der Auftragseingang im dritten Quartal 2010 um 10,7 Prozent auf 404,1 Mio. EUR. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben insbesondere Zuwächse in den Produktbereichen Luftkühler sowie Plattenwärmetauscher beigetragen. Weiterhin haben auch drei Großaufträge aus dem Bereich Gas- und Dampfkraftwerke den Auftragseingang gestützt. Insgesamt blieben aber das Kraftwerksgeschäft sowie die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie mit Ausnahme von Brasilien schwach.

In den ersten neun Monaten 2010 lag der Auftragseingang mit 1.106,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

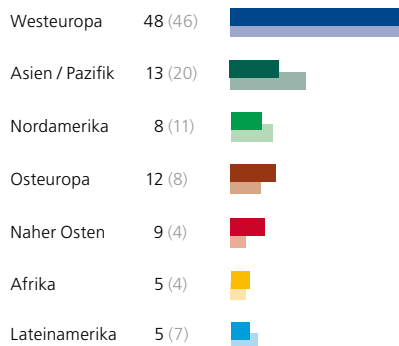
Auftragseingang GEA Heat Exchangers: 1.106,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1.117,4 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

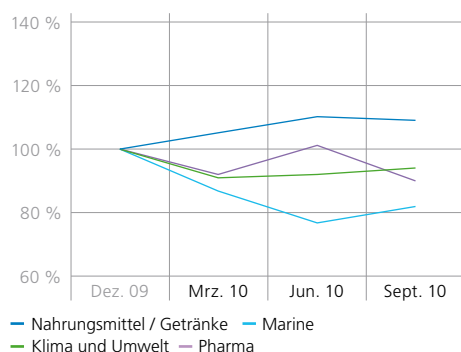
GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im dritten Quartal um 21,0 Prozent auf 191,9 Mio. EUR. Erstmals konnten auch wieder zwei größere Aufträge aus der Kraftwerksindustrie sowie für eine Großkläranlage mit jeweils über 5 Mio. EUR gebucht werden. Besonders markant wuchsen die Produktbereiche Flow Components und Homogenisatoren, vor allem in Nordamerika und Asien/Pazifik. Bei der mechanischen Trenntechnik zeigte sich ein uneinheitliches Bild. Während sich das Prozessgeschäft positiv entwickelte, zeigte sich das Standardgeschäft insbesondere in den Bereichen Marine sowie Öl und Gas als unverändert schwach. Aufgrund der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko wurden Investitionen im Bereich der Ölexploration verschoben.

In den ersten neun Monaten 2010 verzeichnete das Segment einen Anstieg des Auftrags-eingangs um 8,3 Prozent auf 558,6 Mio. EUR. Dabei haben Kleinaufträge unter 1 Mio. EUR um 15 Prozent zugelegt, während die Aufträge mit einem Volumen von über 1 Mio. EUR um 42 Prozent zurückgegangen sind.

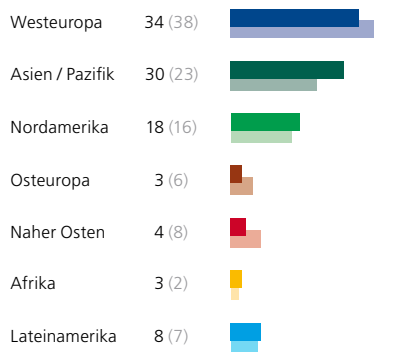
Auftragseingang GEA Mechanical Equipment: 558,6 Mio. EUR (Vorjahr: 515,7 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate, 4 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

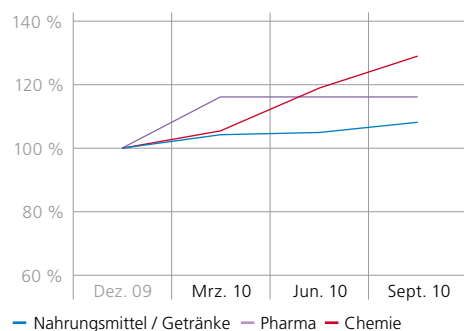
GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering lag mit einem Auftragseingang von 321,7 Mio. EUR 26,6 Prozent über dem Vorjahresquartal. Aus dem insgesamt starken Geschäft vor allem im asiatischen Raum und insbesondere in China in den Bereichen der Flüssigkeitsverarbeitung und Abfüllanlagen ragt ein Großauftrag von mehr als 30 Mio. EUR für eine Milchpulverfabrik in Vietnam heraus. Der Bereich Pharma verzeichnete in einigen Regionen Anzeichen einer Belebung. Im Produktbereich Emissionsschutz konnten erneut größere Aufträge herein genommen werden.

Kumuliert ist der Auftragseingang um 22,5 Prozent auf 996,4 Mio. EUR gestiegen. Dieser Anstieg resultierte ausschließlich aus Aufträgen zwischen 1 und 5 Mio. EUR, deren Volumen sich praktisch verdoppelt hat.

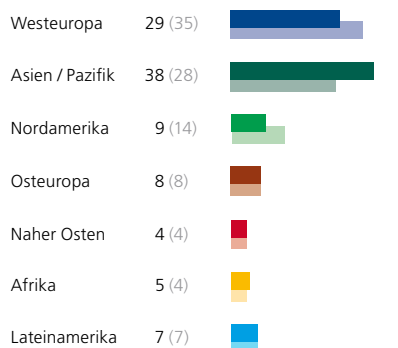
Auftragseingang GEA Process Engineering: 996,4 Mio. EUR (Vorjahr: 813,7 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

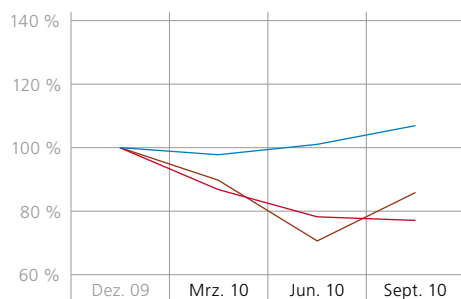
GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang mit 148,9 Mio. EUR zum zweiten Mal in Folge über dem vergleichbaren Vorjahresquartal, und zwar um 30,3 Prozent. Im Nahrungsmittelsektor belebte sich die Nachfrage weltweit mit Ausnahme von Westeuropa. In den USA konnte ein größerer Auftrag von 10 Mio. EUR für die Öl- und Gasindustrie gebucht werden. Die Klimadiskussion fördert Investitionen in energieeffiziente Anlagen mit umweltfreundlichen Kältemitteln. Der Bereich Gefriertechnik entwickelte sich nach Rückgängen im Vorjahr weiter dynamisch, mit Schwerpunkt in Nordamerika.

In den ersten neun Monaten wurde der Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode mit 427,0 Mio. EUR um 7,7 Prozent überschritten. Damit lag der kumulierte Wert erstmals seit der Krise wieder über dem Vorjahr.

Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies: 427,0 Mio. EUR (Vorjahr: 396,4 Mio. EUR)

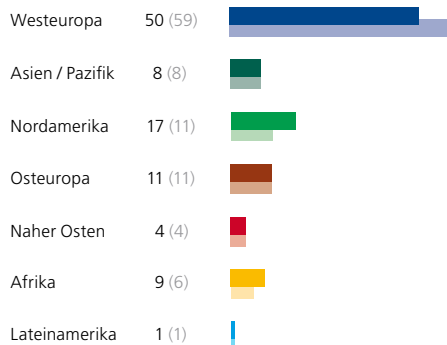
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke
— Chemie — Öl/Gas

1) Q4/09-Q3/10, jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q3/2010 zum Vorjahreszeitraum

2010
2009

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. So machte sich im Geschäftsjahr 2009 bis zum Herbst das rückläufige Geschäftsvolumen im Umsatz wegen des noch vergleichsweise guten Auftragsbestands weniger ausgeprägt als im Auftragseingang bemerkbar. Diese Phasenverschiebung führt jedoch im Geschäftsjahr 2010 dazu, dass sich die Belebung im Auftragseingang noch nicht entsprechend im Umsatz widerspiegelt.

Der Umsatz im dritten Quartal 2010 lag mit 1.124,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.060,8 Mio. EUR) erstmals um 6,0 Prozent über dem des Vergleichszeitraums. Im zweiten Quartal 2010 betrug der Rückstand noch 3,5 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2010 lag der Umsatz im Konzern mit 3.128,0 Mio. EUR (Vorjahr 3.219,2 Mio. EUR) noch um 2,8 Prozent unter dem Vorjahr und damit um 6,1 Prozent unter dem Auftragseingang.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	119,8	112,0	6,9	311,8	297,1	5,0
GEA Heat Exchangers	361,6	372,0	-2,8	1.073,3	1.180,2	-9,1
GEA Mechanical Equipment	193,1	163,8	17,9	523,5	543,6	-3,7
GEA Process Engineering	330,9	278,1	19,0	886,3	830,8	6,7
GEA Refrigeration Technologies	139,7	148,2	-5,8	392,4	407,4	-3,7
Summe	1.145,1	1.074,2	6,6	3.187,3	3.259,1	-2,2
Sonstige und Konsolidierung	-20,4	-13,4	-52,6	-59,3	-39,9	-48,7
GEA Group	1.124,7	1.060,8	6,0	3.128,0	3.219,2	-2,8

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2010 aufgrund der seit dem vierten Quartal 2009 wieder ansteigenden Nachfrage sowie Wechselkursveränderungen mit 2.423,7 Mio. EUR um 4,8 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags (2.312,2 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2009 (2.164,1 Mio. EUR) hat er sich um 259,5 Mio. EUR bzw. 12,0 Prozent erhöht. Vom Auftragsbestand zum 30. September 2010 können im Geschäftsjahr 2010 etwa 950 Mio. EUR abgerechnet werden.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.09.2010	30.09.2009	Veränderung
			in %
GEA Farm Technologies	80,6	77,2	4,3
GEA Heat Exchangers	1.071,3	1.142,6	-6,2
GEA Mechanical Equipment	306,1	285,2	7,3
GEA Process Engineering	788,9	627,9	25,6
GEA Refrigeration Technologies	205,9	196,7	4,7
Summe	2.452,8	2.329,6	5,3
Sonstige und Konsolidierung	-29,1	-17,4	-67,1
GEA Group	2.423,7	2.312,2	4,8

Ertragslage

Insgesamt sah sich die GEA in den ersten neun Monaten 2010 nach wie vor in fast allen Abnehmerbranchen ausgeprägten Käufermärkten gegenüber. Das Unternehmen hält dennoch unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis hatten die im Vorjahr durchgeführten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung. Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz (Gross Margin) konnte damit trotz des anhaltenden Preisdrucks in den Märkten mit 28,9 Prozent erneut leicht über dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Hier hat sich auch der gestiegene Anteil des weniger krisenanfälligen Servicegeschäfts ausgewirkt.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) betrug im Berichtsquartal 86,7 Mio. EUR (Vorjahr: 87,9 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge verringerte sich damit um 58 Basispunkte auf 7,7 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA entsprechend dem Volumen um 5,3 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2010 hat das EBITDA mit 246,8 Mio. EUR den vergleichbaren Vorjahreswert erreicht, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen sogar um 8,1 Mio. EUR übertroffen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich damit um 22 Basispunkte auf 7,9 Prozent, bereinigt um 52 Basispunkte auf 9,4 Prozent.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	11,0	10,2	7,6	19,0	17,0	11,6
in % vom Umsatz	9,2	9,1	-	6,1	5,7	-
GEA Heat Exchangers	18,7	35,2	-46,9	74,2	101,4	-26,8
in % vom Umsatz	5,2	9,5	-	6,9	8,6	-
GEA Mechanical Equipment	28,9	26,6	8,7	79,0	76,3	3,5
in % vom Umsatz	15,0	16,2	-	15,1	14,0	-
GEA Process Engineering	22,8	11,2	> 100	57,4	35,5	61,8
in % vom Umsatz	6,9	4,0	-	6,5	4,3	-
GEA Refrigeration Technologies	7,2	3,9	85,5	18,4	15,9	15,7
in % vom Umsatz	5,1	2,6	-	4,7	3,9	-
Summe	88,5	87,0	1,7	248,0	246,1	0,8
in % vom Umsatz	7,7	8,1	-	7,8	7,6	-
Sonstige und Konsolidierung	-1,8	0,9	-	-1,2	0,8	-
GEA Group	86,7	87,9	-1,4	246,8	246,9	-0,0
in % vom Umsatz	7,7	8,3	-	7,9	7,7	-
Restrukturierungsaufwand	31,0	23,7	30,4	47,2	39,0	21,0
GEA Group vor Restrukturierungsaufwand	117,6	111,7	5,3	294,0	285,9	2,8
in % vom Umsatz	10,5	10,5	-	9,4	8,9	-

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) lag im Berichtsquartal ebenso wie die EBIT-Marge unter dem Vorjahresniveau. Die um Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR) bereinigte EBIT-Marge war dagegen auf dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der Restrukturierungsaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen im Segment GEA Heat Exchangers von 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR).

Mit 169,1 Mio. EUR lag das EBIT in den ersten neun Monaten 6,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen jedoch um 2,4 Mio. EUR darüber. Die EBIT-Marge betrug unverändert 5,4 Prozent. Für den Neunmonatszeitraum beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen auf 47,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,0 Mio. EUR), sodass die bereinigte EBIT-Marge um 27 Basispunkte auf 6,9 Prozent gestiegen ist.

EBIT/EBIT-Marge (in Mio. EUR)	Q3	Q3	Veränderung in %	Q1-Q3	Q1-Q3	Veränderung in %
	2010	2009		2010	2009	
GEA Farm Technologies	7,7	7,4	3,7	9,3	9,3	-0,2
in % vom Umsatz	6,4	6,6	-	3,0	3,1	-
GEA Heat Exchangers	8,9	26,0	-65,9	45,0	75,0	-40,0
in % vom Umsatz	2,5	7,0	-	4,2	6,4	-
GEA Mechanical Equipment	24,6	22,7	8,7	66,2	64,9	2,1
in % vom Umsatz	12,8	13,8	-	12,6	11,9	-
GEA Process Engineering	19,1	7,8	> 100	46,4	24,9	86,1
in % vom Umsatz	5,8	2,8	-	5,2	3,0	-
GEA Refrigeration Technologies	5,0	1,7	> 100	11,8	9,4	25,7
in % vom Umsatz	3,6	1,1	-	3,0	2,3	-
Summe	65,3	65,5	-0,4	178,7	183,5	-2,6
in % vom Umsatz	5,7	6,1	-	5,6	5,6	-
Sonstige und Konsolidierung	-4,2	-2,1	< -100	-9,7	-8,1	-19,1
GEA Group	61,1	63,5	-3,8	169,1	175,4	-3,6
in % vom Umsatz	5,4	6,0	-	5,4	5,4	-
Restrukturierungsaufwand	31,5	23,7	32,7	47,8	39,0	22,4
GEA Group vor Restrukturierungsaufwand	92,6	87,2	6,1	216,9	214,5	1,1
in % vom Umsatz	8,2	8,2	-	6,9	6,7	-

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („EBT“) betrug im Berichtsquartal 49,5 Mio. EUR und lag damit auf Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten 2010 lag das EBT mit 128,0 Mio. EUR aufgrund der um 8,7 Mio. EUR gestiegenen Restrukturierungsaufwendungen 5,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3		Veränderung in %	Q1-Q3		Veränderung in %
	2010	2009		2010	2009	
Umsatz	1.124,7	1.060,8	6,0	3.128,0	3.219,2	-2,8
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	117,6	111,7	5,3	294,0	285,9	2,8
EBITDA	86,7	87,9	-1,4	246,8	246,9	-0,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	92,6	87,2	6,1	216,9	214,5	1,1
EBIT	61,1	63,5	-3,8	169,1	175,4	-3,6
EBT	49,5	49,3	0,5	128,0	133,3	-4,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14,2	13,3	6,8	36,7	36,0	2,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	35,3	36,0	-1,9	91,3	97,3	-6,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,0	-1,2	96,8	0,0	-1,4	-
Konzernergebnis	35,3	34,8	1,3	91,3	96,0	-4,9

Die Steuerquote betrug im Berichtszeitraum 28,7 Prozent (Vorjahr: 27,0 Prozent). Ursächlich für die Veränderung der Steuerquote ist im Wesentlichen das Auslaufen von Steuerbegünstigungen insbesondere in Asien.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten wie im Vorjahr keinen Einfluss auf das Konzernergebnis im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten.

Das Konzernergebnis betrug in den ersten neun Monaten 91,3 Mio. EUR (Vorjahr: 96,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,49 Euro nach 0,52 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzlage

Die Nettoliquidität zum 31. Dezember 2009 (47,1 Mio. EUR) hat sich um 144,5 Mio. EUR auf eine Nettoverschuldung von 97,4 Mio. EUR zum 30. September 2010 vermindert. Die Erhöhung des Working Capitals hat sich mit 84,7 Mio. EUR auf die Nettoliquidität ausgewirkt. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag konnte die Nettoverschuldung damit um 116,7 Mio. EUR verringert werden. Hervorzuheben ist, dass das Working Capital dabei trotz des gestiegenen Auftragsbestands um 90,5 Mio. EUR gesunken ist. Bezogen auf einen rollierenden Jahresumsatz bedeutet das eine Verbesserung um 415 Basispunkte auf 13,1 Prozent.

Working Capital Entwicklung*

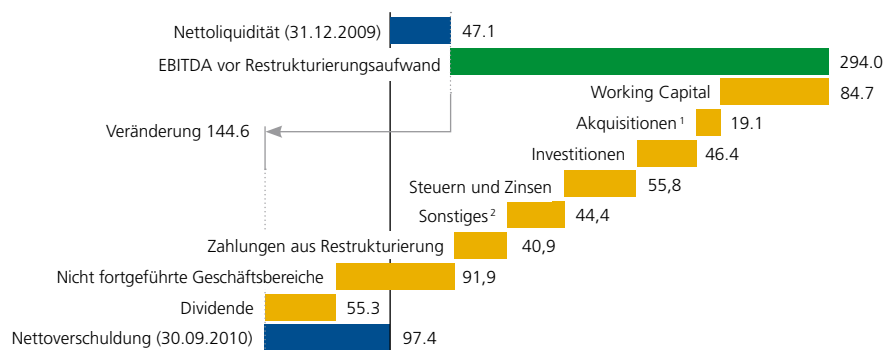
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q3 2010	1.075	617	-	546	580	=	566	
■ Vorräte	Q2 2010	1.061	632	-	551	587	=	555	
■ Verbindlichkeiten LuL	Q4 2009	1.064	566	-	625	523	=	482	
■ Erhaltene Anzahlungen	Q3 2009	1.059	645	-	530	517	=	657	
■ Working Capital									

* Nur fortgeführte Geschäftsbereiche

Nettoliquidität/-verschuldung

(in Mio. EUR)



1) Einschließlich übernommener Verschuldung

2) Einschließlich Veränderungen im Konsolidierungskreis und Wechselkurseffekte

Übersicht Kapitalflussrechnung/Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	Q1-Q3	Q1-Q3	Veränderung absolut	Veränderung in %
	2010	2009		
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40,9	225,7	-184,8	-81,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-137,6	-251,5	113,9	45,3
Free Cash-Flow	-96,7	-25,7	-71,0	< -100
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-57,0	-119,2	62,1	52,1
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-133,0	-137,8	4,9	3,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	372,3	296,9	75,4	25,4
Wertpapiere	-	0,2	-0,2	-
Kreditverbindlichkeiten	469,6	511,2	-41,6	-8,1
Nettoverschuldung	97,4	214,1	-116,7	-54,5
Gearing in %	5,3	14,5	-	-

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 28,5 Mio. EUR vermindert. Bei um 4,1 Mio. EUR gestiegenen langfristigen Vermögenswerten haben die kurzfristigen Vermögenswerte um 32,5 Mio. EUR abgenommen. Die Abnahme betraf vor allem den Zahlungsmittelbestand (119,7 Mio. EUR), während die Vorräte um 51,2 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,8 Mio. EUR gestiegen sind.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen um insgesamt 127,0 Mio. EUR gesunken, davon 96,3 Mio. EUR aufgrund von Auszahlungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen für den in 2007 veräußerten Großanlagenbau. Den um 79,2 Mio. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen standen um 56,3 Mio. EUR gestiegene Anzahlungen gegenüber, die somit den Anstieg der Vorräte vollständig finanzierten.

Das Eigenkapital hat um 94,7 Mio. EUR zugenommen. Diese Zunahme ist in Höhe von 53,2 Mio. EUR auf die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. September 2010 um 2,1 Prozentpunkte auf 36,8 Prozent angestiegen.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2010	in % der Bilanzsumme	31.12.2009	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.707,3	54,5	2.703,2	54,1	0,2
davon Goodwill	1.542,8	31,1	1.530,9	30,7	0,8
davon latente Steuern	318,1	6,4	321,9	6,4	-1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.255,7	45,4	2.288,2	45,8	-1,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,9	0,1	3,0	0,1	-4,5
Summe Aktiva	4.965,9	100,0	4.994,4	100,0	-0,6
Passiva					
Eigenkapital	1.829,7	36,8	1.735,0	34,7	5,5
Langfristige Schulden	1.001,3	20,2	999,9	20,0	0,1
davon latente Steuern	78,2	1,6	74,4	1,5	5,1
Kurzfristige Schulden	2.134,8	43,0	2.259,5	45,2	-5,5
Summe Passiva	4.965,9	100,0	4.994,4	100,0	-0,6

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2010 mit 20.421 Beschäftigten praktisch auf dem Niveau des 30. Juni 2010. Damit verringerte sich die Zahl im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 272 Mitarbeiter. Bereinigt um 212 Zugänge aus Akquisitionen und Erstkonsolidierungen ging die Anzahl der Mitarbeiter um 484 zurück. Dieser Rückgang, der vor allem in Europa und Amerika zu verzeichnen war, spiegelt neben den in 2009 aufgrund der rückläufigen Auftragseingänge eingeleiteten Kapazitätsanpassungen auch Effekte aus den Strukturmaßnahmen insbesondere im Segment GEA Heat Exchangers wider.

Bei der Verringerung der Mitarbeiterzahl um 287 gegenüber dem 30. September 2009 steht ein Zugang von 516 Mitarbeitern aus Veränderungen im Konsolidierungskreis einem Rückgang von 803 Arbeitsplätzen aus Kapazitäts- und Strukturmaßnahmen gegenüber.

Mitarbeiter * nach Segmenten	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2009	
GEA Farm Technologies	1.979	9,7%	1.918	9,3%	1.952	9,4%
GEA Heat Exchangers	7.378	36,1%	7.590	36,7%	7.636	36,9%
GEA Mechanical Equipment	3.446	16,9%	3.519	17,0%	3.450	16,7%
GEA Process Engineering	4.477	21,9%	4.545	22,0%	4.502	21,7%
GEA Refrigeration Technologies	2.874	14,1%	2.857	13,8%	2.908	14,0%
Summe	20.153	98,7%	20.429	98,7%	20.448	98,7%
Sonstige	267	1,3%	264	1,3%	260	1,3%
GEA Group	20.421	100,0%	20.693	100,0%	20.708	100,0%

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter * nach Regionen	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2009	
Westeuropa	13.120	64,2%	13.568	65,6%	13.867	67,0%
Asien/Pazifik	2.485	12,2%	2.339	11,3%	2.015	9,7%
Nordamerika	2.148	10,5%	2.224	10,7%	2.228	10,8%
Osteuropa	1.393	6,8%	1.271	6,1%	1.271	6,1%
Lateinamerika	556	2,7%	665	3,2%	694	3,4%
Afrika	520	2,5%	407	2,0%	409	2,0%
Naher Osten	200	1,0%	219	1,1%	225	1,1%
Gesamt	20.421	100,0%	20.693	100,0%	20.708	100,0%

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2010 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 55,3 Mio. EUR nach 56,8 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die F&E-Quote beträgt damit unverändert 1,8 Prozent vom Umsatz.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
Zurückerrstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	2,5	3,5	-28,1	7,5	11,4	-33,7
Nicht erstattete Aufwendungen	16,3	15,1	8,3	47,8	45,5	5,1
F&E-Aufwand gesamt	18,9	18,6	1,4	55,3	56,8	-2,7
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,7	1,8	-	1,8	1,8	-

Akquisitionen

Am 13. September wurde die Präsenz des Segments GEA Farm Technologies in Neuseeland durch die Akquisition von Farmers Industries Limited (FIL) gestärkt. FIL ist seit seiner Gründung im Jahre 1978 im Bereich Farm Services tätig. Das in Mount Maungani/Neuseeland, ansässige Unternehmen erzielte zuletzt mit etwa 40 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 11 Mio. EUR.

Risiko- und Chancenbericht

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2010 unter „Risiko- und Chancenbericht“ zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Nachtragsbericht

Das Segment GEA Heat Exchangers hat die Mashimpeks Ltd. mit Sitz in Moskau erworben, die seit mehr als einem Jahrzehnt GEA Wärmetauscher in Russland verkauft und installiert. Das Unternehmen hatte zuletzt einen Jahresumsatz von rund 14 Mio. EUR. Der Vollzug dieser Akquisition steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die russischen Behörden.

Ausblick

Konjunktur

Für 2011 gehen die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten davon aus, dass die konjunkturelle Dynamik in den Industrieländern nachlassen wird. Für die USA wird trotz der jüngsten Verlangsamung der Erholung nicht mit einer erneuten Rezession gerechnet, denn die Investitionen in Ausrüstungen werden weiter von den hohen Gewinnen und den niedrigen Zinsen angeregt, und auch der Konsum bleibe weiterhin moderat aufwärtsgerichtet. In der Europäischen Union werde der ausgeprägt restriktive Kurs der Finanzpolitik die Erholung dämpfen. Die auf den asiatischen Exportmärkten gut positionierten Volkswirtschaften werden allerdings weiter von der hohen Wachstumsdynamik in dieser Region profitieren.

Da es insgesamt nicht zu einem kräftigen weltwirtschaftlichen Aufschwung komme, werde sich die Inflation nicht nennenswert beschleunigen. Die Preise für Rohstoffe und Energieträger sollen dabei relativ zu denen für Industriegüter hoch bleiben und so in Produzentenländern wie Brasilien und Russland die Konjunktur stützen. Die Weltproduktion werde 2011 voraussichtlich um 2,8 Prozent wachsen, nach 3,7 Prozent in 2010. Der Welthandel soll 2011 um 6,8 Prozent zunehmen. Dies entspräche etwa dem Durchschnitt der vergangenen zwei Jahrzehnte.

Zugleich weisen die Wirtschaftsforscher aber auf eine Vielzahl von Risiken für die weitere Erholung der Weltwirtschaft hin:

- die seit dem Frühjahr 2010 von erhöhter Unsicherheit geprägte Stimmung auf den internationalen Finanzmärkten,
- die durch die Unruhe an den Währungsmärkten eventuell in der Zukunft provozierten Devisenmarktinterventionen,
- die bereits weitgehende Ausschöpfung der wirtschaftspolitischen Handlungsspielräume angesichts von Strukturproblemen, die sich möglicherweise als schwer wiegender als bisher eingeschätzt erweisen könnten,
- die Abhängigkeit der Weltkonjunktur von der Wachstumsdynamik Asiens und insbesondere Chinas, die durch Friktionen im Zusammenhang mit dem dort zu bewältigenden Strukturwandel und den Folgen einer möglichen Immobilienblase beeinträchtigt werden könnte.

Geschäftsentwicklung

Auf der Grundlage der Entwicklung der Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2010 sehen wir keinen Anlass, unsere Aussagen zur weiteren Geschäftsentwicklung in 2010 zu modifizieren. Unser bisheriger Ausblick wird hiermit bestätigt.

Eine detaillierte Analyse aller Geschäftssegmente im Rahmen der Reorganisation und der konsequenten Margenausrichtung der GEA Group hatte wie erwartet auch außerhalb des Segments GEA Heat Exchangers weitere Potenziale für mögliche Kosteneinsparungen aufgezeigt. Einschließlich der Reorganisation im Segment GEA Heat Exchangers werden aus den zur Hebung der Potenziale notwendigen Maßnahmen voraussichtlich Einmal-aufwendungen von insgesamt bis zu 120 Mio. EUR erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2010 geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung nicht unter Vorjahresniveau vorzuschlagen zu können.

Bochum, 29. Oktober 2010

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Die Aktie

Die Unsicherheiten über die weitere weltweite konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in den USA sowie in China, führten auch im dritten Quartal zu anhaltenden stark volatilen Kursentwicklungen an den internationalen Aktienmärkten und auch an der deutschen Börse. Der DAX schloss am 30. September mit 6.229 Punkten, der MDAX mit 8.768 Punkten.

Die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft erreichte am 26. Juli 2010 mit 18,77 EUR ihren Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 30. September 2010 bei 18,34 EUR. Der Kursgewinn der GEA Aktie in den ersten neun Monaten betrug somit 17,8 Prozent. Innerhalb der letzten zwölf Monate erzielte sie einen Kursgewinn von 28,6 Prozent und entwickelte sich somit deutlich besser als der DAX (9,8 Prozent) und der MDAX (19,2 Prozent).

Aktienkursentwicklung GEA Group zum MDAX *

Während der letzten 3 Monate	+ 2,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 6 Monate	- 0,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 12 Monate	+ 9,4 Prozentpunkte	
Während der letzten 24 Monate	+ 8,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 36 Monate	- 10,5 Prozentpunkte	

> 10 Prozentpunkte 3 bis 10 Prozentpunkte 3 bis -3 Prozentpunkte -3 bis -10 Prozentpunkte > -10 Prozentpunkte

Im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum * Bezogen auf Schlusskurse vom 30.09.2010

	Q3 2010	Q3 2009	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)				
Emittierte Aktien (30.09. in Mio. Stück)	183,8	183,8	183,8	183,8
Aktienkurs (30.09. in EUR) ¹	18,34	14,26	18,34	14,26
Aktienkurs Hoch (in EUR)	18,77	14,65	18,77	14,65
Aktienkurs Tief (in EUR)	15,50	9,59	13,60	7,34
Marktkapitalisierung (30.09. in Mrd. EUR) ²	3,4	2,6	3,4	2,6
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	-	-	0,9	1,2
Ergebnis je Aktie	0,19	0,19	0,49	0,52

¹) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

²) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5 % Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen:	30.09.2010
BlackRock	9,99
Kuwait Investment Office	8,3
Amundi	5,1

Konzernabschluss für das 3. Quartal 2010

Konzernbilanz

zum 30. September 2010

Aktiva (in T EUR)	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Sachanlagen	598.856	607.919	-1,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.978	22.694	-7,6
Goodwill	1.542.779	1.530.861	0,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	163.568	159.219	2,7
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	11.718	10.784	8,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	51.351	49.863	3,0
Latente Steuern	318.054	321.861	-1,2
Langfristige Vermögenswerte	2.707.304	2.703.201	0,2
Vorräte	617.280	566.129	9,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.074.458	1.063.659	1,0
Ertragsteuerforderungen	18.872	21.303	-11,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	172.790	145.114	19,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	372.278	491.979	-24,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.255.678	2.288.184	-1,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.868	3.004	-4,5
Summe Aktiva	4.965.850	4.994.389	-0,6

Passiva (in T EUR)	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	-
Kapitalrücklage	1.268.709	1.268.656	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	52.249	16.909	> 100
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	10.845	-47.997	-
Minderheiten am Eigenkapital	1.029	548	87,8
Eigenkapital	1.829.722	1.735.006	5,5
Langfristige Rückstellungen	166.883	175.682	-5,0
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	487.773	491.727	-0,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	259.372	247.124	5,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.071	10.908	-16,8
Latente Steuern	78.216	74.411	5,1
Langfristige Schulden	1.001.315	999.852	0,1
Kurzfristige Rückstellungen	395.349	513.543	-23,0
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	179.093	171.453	4,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	260.010	238.950	8,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	545.947	625.104	-12,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	31.075	44.500	-30,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	723.339	665.981	8,6
Kurzfristige Schulden	2.134.813	2.259.531	-5,5
Summe Passiva	4.965.850	4.994.389	-0,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Juli - 30. September 2010

(in T EUR)	Q3	Q3	Veränderung
	2010	2009	in %
Umsatzerlöse	1.124.654	1.060.837	6,0
Herstellungskosten	794.916	750.096	6,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	329.738	310.741	6,1
Vertriebskosten	117.362	116.054	1,1
Allgemeine Verwaltungskosten	109.869	108.170	1,6
Sonstige Erträge	58.745	34.641	69,6
Sonstige Aufwendungen	101.144	60.370	67,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	926	174	> 100
Sonstige Finanzerträge	28	2.511	-98,9
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	61.062	63.473	-3,8
Zinserträge	3.557	2.427	46,6
Zinsaufwendungen	15.092	16.605	-9,1
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	49.527	49.295	0,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.219	13.310	6,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	35.308	35.985	-1,9
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-38	-1.183	96,8
Konzernergebnis	35.270	34.802	1,3
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	35.015	34.629	1,1
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	255	173	47,4
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,19	0,19	-
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	-
Ergebnis je Aktie	0,19	0,19	-
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	0,18	0,19	-5,1

* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Juli - 30. September 2010

(in T EUR)	Q3	Q3	Veränderung
	2010	2009	in %
Konzernergebnis	35.270	34.802	1,3
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-69.775	-12.340	< -100
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-14	-1	< -100
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	10.947	2.508	> 100
Sonstiges Konzernergebnis	-58.842	-9.833	< -100
Konzerngesamtergebnis	-23.572	24.969	-
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	-23.758	25.024	-
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	186	-55	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar - 30. September 2010

(in T EUR)	Q1 - Q3 2010	Q1 - Q3 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.127.996	3.219.225	-2,8
Herstellungskosten	2.225.067	2.297.084	-3,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	902.929	922.141	-2,1
Vertriebskosten	346.733	356.611	-2,8
Allgemeine Verwaltungskosten	333.359	335.774	-0,7
Sonstige Erträge	165.780	105.954	56,5
Sonstige Aufwendungen	221.876	163.326	35,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	1.493	668	> 100
Sonstige Finanzerträge	835	2.511	-66,7
Sonstige Finanzaufwendungen	-	155	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	169.069	175.408	-3,6
Zinserträge	10.298	11.342	-9,2
Zinsaufwendungen	51.329	53.421	-3,9
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	128.038	133.329	-4,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.747	35.999	2,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	91.291	97.330	-6,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	3	-1.360	-
Konzernergebnis	91.294	95.970	-4,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	90.482	95.444	-5,2
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	812	526	54,4
(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,49	0,53	-6,5
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	-
Ergebnis je Aktie	0,49	0,52	-5,2
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	0,46	0,52	-11,1

* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar - 30. September 2010

(in T EUR)	Q1 - Q3	Q1 - Q3	Veränderung
	2010	2009	in %
Konzernergebnis	91.294	95.970	-4,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	53.188	-11.073	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-11	26	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	5.533	7.461	-25,8
Sonstiges Konzernergebnis	58.710	-3.586	-
Konzerngesamtergebnis	150.004	92.384	62,4
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	149.324	92.073	62,2
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter	680	311	> 100

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar - 30. September 2010

(in T EUR)	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009
Konzernergebnis	91.294	95.970
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.747	35.999
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3	1.360
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	128.038	133.329
Zinsergebnis	41.031	42.079
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	169.069	175.408
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	77.735	71.480
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.006	-637
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-30.532	-28.480
Veränderung der Rückstellungen	-23.084	-27.985
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-1.793	-1.527
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen *	-50.525	96.250
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.610	245.352
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-107.753	-199.688
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-29.011	-22.579
Gezahlte Steuern	-39.302	-52.705
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.520	-29.153
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40.900	225.736
Mittelzuflüsse aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	8.210	2.601
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-46.087	-86.202
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3.970	-3.352
Zins- und Dividendeneinnahmen	6.218	7.731
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-11.319	-25.823
Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen	-25	1.287
Mittelabfluss aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-96.276	-147.497
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	5.644	-226
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-137.605	-251.481
Dividendenzahlungen	-55.337	-73.643
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-2.010	-1.136
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.068	10.193
Mittelzufluss aus Schuldscheindarlehen	19.484	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-10.083	-28.741
Zinszahlungen	-20.350	-26.098
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	181	267
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-57.047	-119.158
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	20.792	7.063
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-132.960	-137.840
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	488.057	431.106
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	355.097	293.266
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	17.181	3.658
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	372.278	296.924

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2010

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Konzern- ergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis		Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group AG	Anteil fremder Gesellschafter	Gesamt
				Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Markt- bewertung finanzieller Vermögens- werte				
Stand am 31.12.2008									
(Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.079.610	-69.689	-42.716	-25	-11.984	1.452.086	3.319	1.455.405
Konzerngesamtergebnis	-	-	160.623	702	34	5.992	167.351	671	168.022
Dividendenausschüttung									
GEA Group AG	-	-	-73.523	-	-	-	-73.523	-	-73.523
Veränderung sonstiger									
Minderheiten am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-3.442	-3.442
Anteilsbasierte Vergütung	-	46	-	-	-	-	46	-	46
Spruchverfahren	-	189.000	-502	-	-	-	188.498	-	188.498
Stand am 31.12.2009									
(Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.656	16.909	-42.014	9	-5.992	1.734.458	548	1.735.006
Konzerngesamtergebnis	-	-	90.482	53.320	-11	5.533	149.324	680	150.004
Dividendenausschüttung									
GEA Group AG	-	-	-55.142	-	-	-	-55.142	-	-55.142
Veränderung sonstiger									
Minderheiten am Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-199	-199
Anteilsbasierte Vergütung	-	53	-	-	-	-	53	-	53
Spruchverfahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 30.09.2010									
(Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.709	52.249	11.306	-2	-459	1.828.693	1.029	1.829.722

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum dritten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2010 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2009 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 116 bis 136 ausführlich beschrieben.

Im dritten Quartal waren zusätzlich zu den während des ersten Halbjahres erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards keine weiteren IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zu berücksichtigen.

Im Berichtsquartal wurden keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften vom IASB veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine wiederkehrende Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

2. Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2010 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 30.06.2010	312
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	63
ausländische Gesellschaften	249
Erstkonsolidierung	1
Verschmelzungen	8
Endkonsolidierung	1
Konsolidierungskreis 30.09.2010	304
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	56
ausländische Gesellschaften	248

Einschließlich der Veränderungen im ersten Halbjahr hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 14 Gesellschaften verringert.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 92 Tochterunternehmen (31. Dezember 2009: 103), da ihr Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist. Der Rückgang der nichtkonsolidierten Tochterunternehmen von 103 zum 31. Dezember 2009 auf 92 zum 30. September 2010 resultiert aus 7 Liquidationen, 3 Verschmelzungen und 3 Erstkonsolidierungen. Hinzugekommen sind 2 Gesellschaften. Eine Gesellschaft schied aus dem Konsolidierungskreis aus und eine Gesellschaft wurde erworben.

3. Unternehmensverkäufe

Im Berichtsquartal hat die GEA Group ihre 100-prozentige-Beteiligung an der GEA Grenco Køleteknik A/S, Skanderborg/Dänemark verkauft. Das Reinvermögen der veräußerten Gesellschaft stellt sich zum Veräußerungszeitpunkt wie folgt dar:

in (T EUR)	2010
Langfristiges Vermögen	101
Kurzfristiges Vermögen	3.426
Schulden	3.345
Nettovermögen vor Minderheiten am Eigenkapital und Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	181
abzüglich Minderheiten am Eigenkapital	-
abzüglich Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-
Nettovermögen nach Minderheiten am Eigenkapital und Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	181
Veräußerungspreis	181
Verkaufserfolg	-
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-25
Netto-Cash-Flow aus Veräußerung	-25

Der Veräußerungspreis in Höhe von 181 T EUR wurde im Oktober 2010 gezahlt.

4. Unternehmenserwerbe

Im dritten Quartal hat die GEA Group 2 Unternehmen erworben. Am 13. September 2010 hat das Segment GEA Farm Technologies alle Anteile an der Farmers Industries Limited, Mount Maunganui/Neuseeland erworben. Das Unternehmen ist in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Verbrauchsmaterialien in der Milchviehwirtschaft spezialisiert. Die Gesellschaft beschäftigt zum Erwerbszeitpunkt 41 Mitarbeiter und hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 11 Mio. EUR erwirtschaftet. Mit der Akquisition wird das Produktportfolio in Neuseeland sowie das konjunkturunabhängige Geschäft mit Verbrauchsmaterialien gestärkt.

Am 15. September hat das Segment GEA Process Engineering die Aktivitäten der Air Pollution Control Division (APC) der ACC Limited, Thane/Indien übernommen. Der Geschäftsbereich ist mit 25 Mitarbeitern Technologielieferant für die Abgasentstaubung der Zementfabriken und der Industriekraftwerke der ACC-Group gewesen. Die Übernahme bietet dem Segment die Möglichkeit, seine Aktivitäten im Bereich des Emissionsschutzes auszubauen.

Mit den Erwerben wurden folgende vorläufige Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in (TEUR)	Buchwert	Beizulegender
		Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	1.944	5.298
Kurzfristige Vermögenswerte	4.246	4.307
Summe Vermögenswerte	6.191	9.605
Langfristige Schulden	721	1.746
Kurzfristige Schulden	3.138	3.138
Summe Schulden	3.859	4.883
Erworbenes Nettovermögen	2.332	4.722
Anschaffungskosten		5.971
Unterschiedsbetrag		1.249

Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 5.971 T EUR. Ihnen steht ein vorläufig ermitteltes Nettovermögen von 4.722 T EUR gegenüber, so dass sich ein vorläufiger Goodwill von 1.249 T EUR ergibt. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Die anschaffungsbezogenen Nebenkosten von 556 T EUR werden unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2010 hätte die Farmers Industries Limited Umsatzerlöse von rund 8 Mio. EUR zum Konzernumsatz beigetragen und einen Gewinn von rund 300 T EUR erwirtschaftet.

Die Unternehmenserwerbe haben zu folgenden Mittelabflüssen geführt:

in (TEUR)	Q3	Q3
	2010	2009
Anschaffungskosten	5.971	-
abzüglich unbare Kaufpreiskomponenten	413	-
Kaufpreiszahlung	5.558	-
Nebenkosten	135	-
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-	-
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	5.693	-

Insgesamt sind bis zum 30. September 2010 Mittel in Höhe von 11.049 T EUR (Vorjahr: 22.728 T EUR) für Unternehmenserwerbe abgeflossen. In der Kapitalflussrechnung werden Mittelabflüsse in Höhe von 11.319 T EUR (Vorjahr: 25.823 T EUR) ausgewiesen. Die Differenz resultiert aus der Einbeziehung bislang nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Höhe von 20 T EUR (Vorjahr: 129 T EUR) sowie eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 290 T EUR (Vorjahr: 2.966 T EUR) für einen Unternehmenserwerb aus dem Vorjahr.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf Auszahlungen für Risiken aus dem Verkauf der ehemaligen Geschäftsbereiche Lentjes und Lurgi in Höhe von 96.276 TEUR zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Vereinbarung eines weiteren Schuldscheindarlehens in Höhe von 20.000 T EUR, das im August 2013 fällig wird. Die Konditionen entsprechen denen des im August 2008 platzierten und inzwischen teilweise verlängerten Schuldscheindarlehens. Bis zum August 2011 verzinsen sich die Schuldscheindarlehen mit 110 Basispunkten und anschließend mit 160 Basispunkten über dem jeweiligen 3M-Euribor.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Der Restrukturierungsaufwand betrug im Berichtsquartal 31.517 T EUR (Vorjahr: 23.746 T EUR). In den ersten neun Monaten 2010 beträgt der Restrukturierungsaufwand 47.786 T EUR (Vorjahr: 39.043 T EUR). Die Zunahme der sonstigen Erträge in Höhe von 24.104 T EUR sowie der sonstigen Aufwendungen in Höhe von 40.774 T EUR im Berichtsquartal resultierten hauptsächlich aus Währungsgewinnen und Währungsverlusten. Diese Positionen gleichen sich insgesamt nahezu wieder aus.

Die Steuerquote betrug im Berichtszeitraum 28,7 Prozent (Vorjahr: 27,0 Prozent). Ursächlich für den Anstieg der Steuerquote ist im Wesentlichen das Auslaufen von Steuervergünstigungen insbesondere in Asien.

Der Rückgang des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung auf -69.775 T EUR im Berichtsquartal (Vorjahr: -12.340 T EUR) resultiert in erster Linie aus dem Rückgang des USD gegenüber dem EUR. Von Januar bis September 2010 war dagegen ein Anstieg des USD gegenüber dem EUR zu verzeichnen, so dass der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung auf 53.188 T EUR (Vorjahr: -11.073 T EUR) gestiegen ist.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Mittelzuflüsse aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von insgesamt 4.305 T EUR betrafen ausschließlich die Ruhr-Zink. Ursächlich hierfür war vor allem der Verkauf von Teilen des Anlagevermögens.

Die Differenz zwischen dem neu vereinbarten Schuldscheindarlehen in Höhe von 20.000 T EUR und dem Mittelzufluss in Höhe von 19.484 T EUR ist auf die Transaktionskosten zurückzuführen, in denen die Kosten für die teilweise Verlängerung des im August 2008 platzierten Schuldscheindarlehens mit enthalten sind.

8. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist seit dem 1. Januar 2010 als Folge der am 22. September 2009 vom Aufsichtsrat verabschiedeten Reorganisation in fünf Geschäftssegmenten organisiert. Die keinem Geschäftssegment zugeordneten Aktivitäten werden unter „Sonstige“ ausgewiesen. Zusammen bilden sie die sechs Berichtsegmente der Segmentberichterstattung.

GEA Farm Technologies

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

GEA Heat Exchangers

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns. Das Segment bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlsystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Nahrungsmittel- und Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

GEA Mechanical Equipment

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

GEA Process Engineering

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

GEA Refrigeration Technologies

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

Sonstige

Das Berichtsegment „Sonstige“ umfasst Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA Farm Technologies	GEA Heat Exchangers	GEA Mechanical Equipment	GEA Process Engineering	GEA Refrigeration Technologies	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q3 2010								
Auftragseingang	115,0	404,1	191,9	321,7	148,9	-	-29,0	1.152,6
Außenumsatz	119,7	355,0	174,3	329,9	139,4	6,4	-	1.124,7
Innenumsatz	0,1	6,7	18,8	1,0	0,3	-	-26,8	-
Gesamtumsatz	119,8	361,6	193,1	330,9	139,7	6,4	-26,8	1.124,7
EBITDA	11,0	18,7	28,9	22,8	7,2	-1,8	-	86,7
EBIT vor Restrukturierungs- aufwand	7,7	28,6	33,5	19,4	7,1	-3,7	-	92,6
in % vom Umsatz	6,5	7,9	17,3	5,8	5,1	-	-	8,2
Restrukturierungsaufwand	0,1	19,7	8,8	0,2	2,1	0,6	-	31,5
EBIT	7,7	8,9	24,6	19,1	5,0	-4,2	-	61,1
in % vom Umsatz	6,4	2,5	12,8	5,8	3,6	-	-	5,4
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle								
Vermögenswerte	1,9	6,1	2,0	2,4	1,8	1,5	-	15,8
Abschreibungen	3,3	9,8	4,2	3,7	2,2	2,4	-	25,6
Q3 2009								
Auftragseingang	94,9	365,0	158,6	254,0	114,3	-	-24,3	962,3
Außenumsatz	111,8	365,8	149,9	278,1	147,9	7,3	-0,0	1.060,8
Innenumsatz	0,2	6,2	13,9	0,1	0,3	-0,1	-20,5	-
Gesamtumsatz	112,0	372,0	163,8	278,1	148,2	7,2	-20,5	1.060,8
EBITDA	10,2	35,2	26,6	11,2	3,9	0,9	-	87,9
EBIT vor Restrukturierungs- aufwand	7,9	36,4	24,5	17,6	2,9	-2,1	-	87,2
in % vom Umsatz	7,1	9,8	15,0	6,3	1,9	-	-	8,2
Restrukturierungsaufwand	0,6	10,4	1,8	9,8	1,2	-	-	23,7
EBIT	7,4	26,0	22,7	7,8	1,7	-2,1	-	63,5
in % vom Umsatz	6,6	7,0	13,8	2,8	1,1	-	-	6,0
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle								
Vermögenswerte	1,2	8,4	4,8	3,7	1,9	2,2	-	22,1
Abschreibungen	2,8	9,1	3,9	3,4	2,2	3,0	-	24,5

(in Mio. EUR)	GEA Farm Technologies	GEA Heat Exchangers	GEA Mechanical Equipment	GEA Process Engineering	GEA Refrigeration Technologies	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q1 - Q3 2010								
Auftragseingang	332,2	1.106,8	558,6	996,4	427,0	-	-90,9	3.330,2
Außenumsatz	311,5	1.054,4	466,8	883,9	391,0	20,4	-	3.128,0
Innenumsatz	0,3	18,8	56,7	2,5	1,3	-	-79,7	-
Gesamtumsatz	311,8	1.073,3	523,5	886,3	392,4	20,4	-79,7	3.128,0
EBITDA	19,0	74,2	79,0	57,4	18,4	-1,2	-	246,8
EBIT vor Restrukturierungs- aufwand	9,7	77,1	76,7	47,2	14,7	-8,6	-	216,9
in % vom Umsatz	3,1	7,2	14,7	5,3	3,7	-	-	6,9
Restrukturierungsaufwand	0,4	32,0	10,5	0,9	2,9	1,1	-	47,8
EBIT	9,3	45,0	66,2	46,4	11,8	-9,7	-	169,1
in % vom Umsatz	3,0	4,2	12,6	5,2	3,0	-	-	5,4
ROCE in % ¹	6,5	18,5	35,3	34,6	11,2	-	-	19,5
Working Capital (Stichtag) ²	136,3	218,3	178,6	-9,9	56,5	-13,1	-0,3	566,4
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	8,6	12,9	5,5	8,7	4,8	5,9	-	46,4
Abschreibungen	9,7	29,2	12,8	11,1	6,6	8,4	-	77,7
Q1 - Q3 2009								
Auftragseingang	290,9	1.117,4	515,7	813,7	396,4	-	-63,3	3.070,8
Außenumsatz	296,6	1.161,4	504,4	830,2	406,5	20,1	-	3.219,2
Innenumsatz	0,5	18,9	39,1	0,6	0,9	0,0	-60,0	-
Gesamtumsatz	297,1	1.180,2	543,6	830,8	407,4	20,1	-60,0	3.219,2
EBITDA	17,0	101,4	76,3	35,5	15,9	0,8	-	246,9
EBIT vor Restrukturierungs- aufwand	12,0	93,5	66,8	38,9	11,4	-8,1	-	214,5
in % vom Umsatz	4,0	7,9	12,3	4,7	2,8	-	-	6,7
Restrukturierungsaufwand	2,6	18,5	1,9	14,0	2,0	-	-	39,0
EBIT	9,3	75,0	64,9	24,9	9,4	-8,1	-	175,4
in % vom Umsatz	3,1	6,4	11,9	3,0	2,3	-	-	5,4
ROCE in % ¹	12,7	20,8	28,4	30,4	10,3	-	-	20,6
Working Capital (Stichtag) ²	133,6	244,3	217,5	-15,4	81,2	-2,7	-1,6	656,9
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,9	37,8	15,1	9,4	11,5	4,5	-	86,2
Abschreibungen	7,7	26,4	11,5	10,6	6,5	8,9	-	71,5

¹ ROCE = EBIT der letzten 12 Monate vor Restrukturierungsaufwendungen / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)) ; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

² Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL – Verbindlichkeiten LuL – erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Maßstäbe für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns sind gemäß dem internen Steuerungssystem das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) sowie die EBIT-Marge.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2009	Veränderung in %
EBITDA	86,7	87,9	-1,4	246,8	246,9	-0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte	-25,6	-24,5	-4,7	-77,7	-71,5	-8,8
Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	-	-	-	-	-	-
EBIT	61,1	63,5	-3,8	169,1	175,4	-3,6

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE dient regelmäßig dazu, die Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals zu beurteilen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2009 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zu Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.09.2010	30.09.2009
Working Capital (Stichtag)	566,4	656,9
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,1	-0,8
Langfristige Vermögenswerte	2.707,3	2.471,6
Ertragssteuerforderungen	18,9	14,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	172,8	187,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	372,3	296,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,9	18,6
Zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	545,9	531,2
Zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträgen	243,9	195,6
Zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	335,5	320,9
Summe Aktiva	4.965,9	4.693,2

9. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen haben keinen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

.

Finanzkalender

10. März 2011	Bilanzpresse- / Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2010
21. April 2011	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2010
06. Mai 2011	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2011
29. Juli 2011	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

GEA Group Aktiengesellschaft	Public Relations	Investor Relations
Dorstener Str. 484	Tel. +49 (0) 234 980-1081	Tel. +49 (0) 234 980-1490
44809 Bochum	Fax +49 (0) 234 980-1087	Fax +49 (0) 234 980-1087
www.geagroup.com	Mail pr@geagroup.com	Mail ir@geagroup.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand auf Grund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.
